



entriegeln



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Wissen Sie wie es ist, den Haustürschlüssel vergessen zu haben und warten zu müssen, bis einem aufgesperrt wird? Kennen Sie das Gefühl, vor einer verschlossenen Tür zu stehen und trotz Klingeln und Klopfen keinen Einlass zu erhalten?

Advent

Diese besondere Zeit hat von jeher mit Türen zu tun. Ihr liegt der Glaube zugrunde, dass wir nicht eingeschlossen sind in dieser Welt. Denn es gibt Türen, durch die uns etwas entgegenkommt aus einer anderen Welt. Auch wenn wir auf unseren Lebensalltag schauen, begegnen wir ihnen immer wieder: in Gebäuden, in Mauern, in Fahrzeugen; als Verbindung und Trennung, als Schutz und Abgrenzung.

Gottes Kommen in diese Welt

In der Bibel taucht das Bild der Tür dort auf, wo Gott befreit und erlöst, wo er vergibt und Zukunft ermöglicht. Jesus überwindet die Mauern der Abgrenzung, er wendet sich den Menschen zu, öffnet ihnen Türen, eröffnet ihnen neue Perspektiven. Und jetzt gehen wir auf Weihnachten zu und werden feiern, dass Gott Jesus auf die Erde schickt. Er sucht bei uns offene Türen!

Gottes Kommen in unser Leben

Die Antwort auf das Kommen Jesu kann also gar keine andere sein als offen zu sein für Ihn. Nehmen wir die Botschaft von Weihnachten ernst, müssen wir jedoch auch bereit sein unsere Mitmenschen herein zu lassen - in unser Haus, in unser Leben. Wir dürfen darauf vertrauen, dass unsere Bereitschaft auch andere anstiftet uns zu öffnen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass auch andere aufsperrn und uns nicht in der Kälte warten lassen.

Zwei Fragen möchte ich als Gedankenanstöße für die kommende Zeit mitgeben:
Wem würden Sie gerne aufmachen?
Durch welche Tür würden Sie gerne gehen wollen?

Ich wünsche uns - für unsere Pfarre, für unsere Familien, für uns selbst...

...einen Advent der uns anstößt, Türen auf zu machen,
...einen Advent, in dem sich für uns Türen öffnen!

Mit herzlichen Grüßen
Martina Strasser, Pastoralassistentin

„Reiß ab, wo Schloss und Riegel für“:
So singen wir im Advent voll Sehnsucht nach dem Erlebnis von Himmel in unserem Leben.
Wir sehnen uns nach einem, der Zugänge und Ausgänge schafft, die Leben in Fülle verheißen.

Schloss und Riegel:
Sie nehmen der Tür und der Mauer ihre Starre.
Trotzdem, sie wecken das Gefühl:
Ich bin ein- oder ausgesperrt.

Schloss und Riegel:
Sie lassen mich träumen von Freiheit; aber auch von Schutz und Geborgenheit.
Sie wecken in mir die Hoffnung auf jemand, der öffnet, wenn ich frei sein will;
der öffnet, wenn ich mich ausgesetzt und bedroht fühle.

Eine Lebensfeier, ein Geburtstag steht vor uns.
Jesus steht im Mittelpunkt. Für viele wurde er das, was sie ersehnen und ich mit ihnen:

Jesus: Offene Tür bei unserem Suchen nach einem Zuhause.
Jesus: Behutsamer Öffner von Schloss und Riegel, wenn ich mich nach Freiheit sehne.
Jesus: Zeuge jenes Gottes, der die Tür nicht mehr ins Schloss fallen lässt.

Ich möchte diesen Jesus feiern, der Zugänge und Ausgänge schenkt.

Norbert Wolkerstorfer

Unsere Angebote im Advent

Alle Kinder und Eltern laden wir sehr herzlich zu den Gottesdiensten an den Adventsonntagen um 9:30 Uhr ein, in denen jeweils ein Element speziell für Kinder gestaltet ist. Auch die Kindermesse im Pfarrheim am 6. Dezember um 9:30 Uhr wird diesen adventlichen Faden aufnehmen.

An den Mittwochen (2., 9. 16., 23. Dezember) feiern wir jeweils um 6:30 Uhr Rorate-messen, um den Tag besinnlich zu beginnen.

An den Freitagen (4., 11., 18. Dezember) laden wir jeweils um 19 Uhr unter dem Motto „Verweile in Stille“ zu den „Oasen“ ein. Treffpunkt ist vor der Kirche.

Ein Angebot für Frauen mit dem Titel „Frauenmosaik“ startet am Freitag, 11. Dezember: Advent – Ankommen in der Stille – ein meditativer Nachmittag von 15 bis 18.30 Uhr im Pfarrheim, anschl. gemeinsamer Oasenbesuch. Anmeldung bis 9. Dezember bei Monika Weilguni erbeten (mind. 5 bis max. 20 Teilnehmerinnen).

Die Abendmesse am Dienstag, den 15. Dezember, um 18:30 Uhr wird als Bußandacht gestaltet, damit wir uns auch mit den Schattenseiten unseres Lebens auseinandersetzen können.



Ich versuche, den Advent so stressfrei wie möglich zu gestalten. Ich besorge schon rechtzeitig meine Geschenke, um dann die Zeit beim Kerzenschein des Adventkranzes am Abend genießen zu können. So bleibt mir mehr Zeit für meine Familie. Heuer feiern wir das erste Mal mit unserem kleinen Sohn, und so habe ich dieses Jahr nicht die Hektik, die die Arbeitswelt bisher mit sich brachte. Je intensiver und persönlicher ich mich mit dem Advent auseinander setze, desto schöner wird dann das Weihnachtsfest für mich. Ich bemühe mich, jeden Sonntag im Advent in die Kirche zu gehen.

Zur Einstimmung binde ich den Adventkranz selber und backe einige Sorten Kekse. So duftet es weihnachtlich in unserem Zuhause, und es wird gemütlich. Ich erlebe den Winterbeginn als eine schöne Zeit und freue mich auf das Fest der Familie.

Petra Killinger, St. Georgen



Der Advent, der Beginn des Kirchenjahres, ist zugleich das Ende des Wirtschaftsjahres. Ich erlebe den Advent – „die stillste Zeit des Jahres“ – immer sehr lebendig.

Die Symbole des Advents, sei es nun Brauchtum oder Kulinarium, gehören für mich dazu (Adventkranz, Adventkalender, Bratwürstelsonntag, Kletzenbrot,...).

Nikolausfeier und Weihnachtsfeiern der sozialpädagogischen Einrichtungen erlebe ich immer als besondere Bereicherung: Die strahlenden Augen der Jugendlichen und der Bewohner mit Beinträchtigungen lassen das Geschehen dieser arbeitsreichen Zeit vergessen.

Der Advent ist für mich eine Zeit mit vielen intensiven Begegnungen, eine Zeit der Einkehr, der Besinnung, des Rückblickes, des Nachdenkens und heuer ganz besonders eine Zeit des Erinnerns.

Andreas Haslinger, Langenstein



Wieder einmal liegt die Adventzeit vor mir und ich denke gerne zurück an früher: Als Kind ging ich mit meiner Oma oft frühmorgens in die Rorate.

Advent beginnt für mich mit dem Binden des Adventkranzes und dessen Weihe in der Kirche. Das Entzünden der Kerzen lädt uns zur Besinnung ein. Besonders schön ist es, wenn die Enkelkinder dabei sind und mit uns beten und singen. Mein Mann und ich haben erlebt, dass wir das Feiern beim Adventkranz neu lernen mussten, als unsere Kinder aus dem Haus und wir wieder zu zweit waren. Ich nehme mir Zeit für Besuche, die schon länger aufgeschoben wurden. Besonders freue ich mich auf ein schönes Adventkonzert, das mich festlich einstimmt. Natürlich werden auch bei uns Geschenke vorbereitet und Kekse gebacken. Und über all dem stehen das Warten und die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest mit dem Kind in der Krippe.

Maria Mayr, Luftenberg

Hast du dir heute schon bewusst gemacht: „Gott wird geboren – in dir“? Gott – nicht der Ferne, „der da oben“, der moralische Wächter, vielmehr Gott als pulsierendes Leben in dir, als die Kraft der liebenden Zuwendung in der gesamten Schöpfung. Jeden Moment und in jedem deiner Handgriffe gebiert sich diese ewige Gegenwart neu. Fühlst du die Kraft, Weite und Würde, die von diesem Bewusstsein ausgeht?

Die Welt wurde nicht nur einmal, am Anfang der Tage geschaffen. Jeden Tag geschieht neue Schöpfung und in jedem Augenblick vollzieht sich der unaufhörliche Schaffensprozess. So wurde Gott auch nicht nur einmal Mensch – in Jesus Christus. Was in Jesus Christus geschehen ist, geschieht in anderer Weise tagtäglich. Aus dem Urgrund Gottes „wälzt sich eine Welle des Lebens hervor“ und gestaltet unaufhörlich Neues.

Was wir mit immer neuen Worten zu umschreiben versuchen, haben uns die Mystiker und von Gott ergriffene Menschen schon immer zu vermitteln versucht: Die Kraft Gottes formt sich fortwährend neu aus. Lass auch du dich von ihr formen. Richte deine Sinne an der „Welt hinter der Welt“ aus. Lausche in deine „innerste Mitte“, dann wirst du dich selber finden. Es wird sich dir eine neue Welt auftun. Dein Gesicht wird zu leuchten beginnen und auch unsere Erde wird langsam ein neues Gesicht bekommen: Eine Welt der Liebe, des



Zusammenhaltens und des fröhlichen, solidarischen Miteinanders, frei von Ausbeutung und Unterdrückung. Unsere Erde braucht dieses neue Gesicht. Die christliche Vision hat es bereits vorgezeichnet. Es wird allerdings noch viele Weihnachten brauchen, bis

es sich endgültig realisiert hat. Schauen wir uns um, und wir können in vielen Gesichtern ablesen, dass Gott bereits Mensch geworden ist.

„Wer einmal realisiert hat: Gott ward Mensch, der kann nicht unmenschlich reden und handeln.“ (Karl Barth)

Karl Trenda

Festakt „Papa Gruber“

Am Vorabend zum diesjährigen Nationalfeiertag, am Sonntag, 25.10.2009, wurde in St. Georgen an der Gusen die neue Broschüre über Dr. Johann Gruber, Christ und Märtyrer im KZ Gusen, vorgestellt.

Im Beisein vieler Menschen wurde über das Leben des im KZ Gusen am Karfreitag des Jahres 1944 grausam ermordeten Priesters und Pädagogen nachgedacht. Es kam zu bewegenden Momenten im Saal, als der aus Belgien angereiste KZ-Überlebende Paul Brusson über die grausigen Bedingungen im ehemaligen Konzentrationslager Gusen, aber auch über seine Begegnungen mit Papa Gruber, der ihm das Leben rettete, berichtete.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde im Saal zur Gruber-Suppe geladen. Mit seiner legendären Suppe rettete Dr. Johann Gruber im KZ Gusen vielen zu Tode erschöpften Häftlingen das Leben.



Jungschar-Start



Am 18. Oktober veranstalteten wir den Jungschar-Start im Pfarrheim. Neben einer Menge an Spielen und viel Spaß gab es Gelegenheit, die Fotos vom heurigen Jungscharlager in Großloiben anzusehen. Auch die Eltern waren eingeladen dabei zu sein, sie konnten bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag genießen. Es war ein lustiger und vor allem lebendiger Jungschar-Start; über 50 Kinder und 30 Erwachsene waren dabei! Heuer gibt es in unserer Pfarre eine kleine Jungschar+Minis-Gruppe,



eine große Jungschar-Gruppe und eine Kids-Gruppe! Wir freuen uns über die, die neu dazu gekommen sind und wünschen natürlich allen Kindern viel Spaß in den Gruppen!

Neue Jugendgruppe

Endlich ist es soweit! Seit Mitte September sind wir, 20 Jugendliche aus der Pfarre, die Leiter Michael Prammer und Carina Schelmbauer, als Jugendgruppe voll aktiv, gut drauf und viel unterwegs. Der Start war das gemeinsame Wochenende in Lichtenberg, das ganz unter dem Motto „Böse Jungs und brave Mädchen!“ stand. Nicht nur die spannenden Abenteuer im Wald, die Kreativworkshops, das gemeinsame Kochen, sondern auch das gemütliche Beisammensein am Lagerfeuer begeisterte alle. Ein besonderes Highlight war das Nachtgeländespiel, bei dem wir viel Mut, gegenseitiges Vertrauen und den Zusammenhalt als Gruppe beweisen mussten.

Die Weihnachtszeit

kann wieder Anlass sein an Menschen zu denken, die uns anvertraut sind, die wir gern haben. Wir möchten uns mit unseren immer noch laufenden Projekten mit der Bitte um Ihre Unterstützung in Erinnerung bringen.

- **Das Therapiezentrum** unter der Leitung von Sr. Ancilla bei Banja Luka:

Rund 60 Jugendliche werden in einem zweijährigen Therapieprogramm sehr erfolgreich aus ihrer Sucht ins alltägliche Leben geführt. Die Schwestern sind immer wieder auf Hilfe von Spendern angewiesen. Zur Reduktion der Betriebskosten haben wir 2004 eine 60 m2 Solaranlage errichtet, die aber regelmäßig von unseren Mitarbeitern betreut werden muss. Unser derzeitiger Schwerpunkt ist eine effiziente Wärmeisolierung des alten Klosters und der Austausch der Haustüren. Einen großen Teil der Dachbodenisolierung haben wir mit einer Arbeitsgruppe aus St.



Das Foto zeigt die leitenden Schwestern, Therapeuten und unser Arbeitsteam.

Georgen und der FF Lungitz in der Karwoche 2009 errichtet. Natürlich wird uns immer wieder auch für kleine notwendige Anschaffungen das Geld zu wenig und wir sind dankbar für jede Unterstützung.

- **Prijedor:** Bei jeder Bosnien-Fahrt besuchen und unterstützen wir in Prijedor Frau Jasna Dedic, die sich mit einem Glashaus-Projekt bemüht, auch anderen Kriegswitwen Arbeit zu geben.

- **Langenstein:** Hier bei uns in Langenstein wollen wir die schöne Tradition fortsetzen, anlässlich unseres Weihnachtsfestes einzuladen und jede/n „unserer“ Asylwerber/in mit einem Gutschein im Wert von EUR 30,- zu beschenken.

Alle unsere Aktivitäten können wir aber wie in den vergangenen Jahren nur mit Ihrer Unterstützung durchführen. Daher bitten wir Sie wiederum uns mit einer Geldspende zu helfen. Spenden bitte auf Kto.-Nr. 7649502, BLZ 34777. Herzlichen Dank und ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Hochzeitsmusik

Wir erfüllen Ihre musikalischen Wünsche für eine unvergessliche Trauung und alle Feierlichkeiten mit verschiedensten Besetzungen.

Fotos, Hörproben und mehr finden Sie unter: www.VoicesAndMusic.at

Kontakt
Christian Fürst
Tel. 0664/13 426 13
Email: c.fuerst@eduhi.at





Anmeldung zur Firmvorbereitung 2010

Du möchtest im Mai 2010 das Sakrament der Firmung feiern? Du bist vor dem 31. 8. 1996 geboren, d. h. du wirst bis Ende August 2010 vierzehn Jahre alt? Dann laden wir dich herzlich ein, dich persönlich für die Firmvorbereitung anzumelden.

Mitzubringen sind:

- ausgefülltes Anmeldeformular (dieses ist in der Kirche beim Schriftenstand, bei den Religionslehrerinnen der Hauptschulen und auf der Homepage www.pfarre-stgeorgen-gusen.at erhältlich).
- Unkostenbeitrag von EUR 12,--

Dein Firmpate / deine Firmpatin:

Um das Amt eines Firmpaten/einer Firmpatin übernehmen zu können, muss er/sie

- das 16. Lebensjahr vollendet haben
- röm. kath. und
- selbst gefirmt sein.

Eltern sollten das Patenamnt nicht übernehmen. Wichtig ist, dass dein Firmpate eine persönliche Bezugsperson für dich ist und im Rahmen der Firmvorbereitung

tung für einen gemeinsamen Firmling-Paten-Abend oder Nachmittagszeit hat.

Persönliche Anmeldung durch dich als Firmling am:

Freitag, 8. Jänner, 16 bis 19 Uhr oder
Dienstag, 12. Jänner, 17 bis 19 Uhr oder
Donnerstag, 14. Jänner, 16 bis 19 Uhr
im Pfarrheim St. Georgen

Elternabend am Donnerstag, 21. Jänner, 19 Uhr im Pfarrheim

Die Vorbereitung auf die Firmung ist ein gemeinsamer Weg. Im Mittelpunkt stehst du als Firmling, wesentlich ist dabei auch die Unterstützung der Eltern und Paten! Auf ein gutes gemeinsames Unterwegs-Sein freut sich das Firmteam der Pfarre! Für Anfragen steht Pastoralassistentin Monika Weilguni, Tel. 0676/8776 5622, e-mail: monika.weilguni@dioezese-linz.at gerne zur Verfügung.
Das Firmteam: Lukas Haselgrübler, Sonja Luftensteiner, Reinhard Kaspar, Monika Weilguni

STERNSINGEN Hilfe unter gutem Stern

Sternsinger unterstützen eine Welt ohne Armut und Unrecht! Geh auch du mit uns Sternsingen!

Von Samstag, 2. Jänner bis Dienstag, 5. Jänner 2010 kommen die Sternsinger zu Ihnen ins Haus! Wir bitten auch heuer wieder um offene Türen und Herzen!

Sternsinger-Einteilung:
Sonntag, 13. Dez. 2009, 10.30 Uhr

Liederprobe:
Samstag, 26. Dez. 2009, 10.30 Uhr, jeweils im Pfarrheim, kleiner Saal.
Wir bitten möglichst viele Kinder und Erwachsene, die Aktion zu unterstützen!



Das Jungschar-Team

Krankenkommunion

Wir bieten auch heuer wieder an, in den Tagen vor Weihnachten die Krankenkommunion ins Haus zu bringen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kaplan Andreas Köck (0664/47 64 421) oder in der Pfarrkanzlei.

Kindern eine Zukunft ohne Elend geben

Der Caritas-Kreis der Pfarre möchte gerne etwas für Kinder und Jugendliche tun, die im Elend, missbraucht oder mit Gewalt aufwachsen. Kinder leiden als Opfer unter vielfachen Bedrohungen und schwierigen Lebensbedingungen. Sie brauchen unseren Schutz und Förderung. Mit einer Patenschaft kann jeder von uns diesen Kindern konkret helfen!

Um zu erfahren, wie wir eine Patenschaft übernehmen können, haben wir zwei Referentinnen eingeladen. Dieser Informationsabend ist am Mittwoch, den 20. Jänner 2010 um 19.00 im Pfarrheim. Wir möchten alle Interessierten dazu herzlich einladen. Nehmen Sie sich ein Herz und die Zeit dazu! Gusti Hauser und der Caritas-Kreis der Pfarre

Adventaktion der katholischen Männerbewegung

SEI SO FREI - Adventsammlung „Schule unter Bäumen“ macht Frauen stark in Mosambik. Der Platz unter einem Schattenbaum oder einem einfachen Hüttendach ist das Klassenzimmer, ein Stein oder Holzstrunk der Sessel. So bescheiden sind

die Bedingungen, unter denen Frauen in Mosambik zur Schule gehen, um als Erwachsene noch Lesen und Schreiben zu lernen. Das erworbene Wissen macht die Frauen stark und selbstbewusst: Wenn sie auf dem Markt Gemüse oder Handarbeiten verkaufen, so kann ihnen jetzt keiner mehr so leicht etwas vormachen.

Die KMB stellt für 30 Gruppen (ca. 1.000 Erwachsene in 40 Dörfern) das Schulmaterial zur Verfügung und bezahlt das Gehalt der Lehrerinnen und Lehrer, die – wenn nötig – auch ein Fahrrad bekommen. Mit einer Spende für SEI SO FREI am Sonntag, 13. Dezember unterstützen Sie das Projekt „Schule unter Bäumen“. Weitere Informationen: Homepage: www.dioezese-linz.at/kmb

Können Sie das lesen?



Bildung
ist ein Stück vom Glück.

Wenn Familien nicht mehr weiter wissen ...

Die Familienhilfe der Mobilen Dienste für Betreuung und Pflege der Caritas hat vielseitige Einsatzgebiete. Wenn vorübergehend die Bezugsperson ausfällt, muss für Kinder rasch Betreuung zur Verfügung stehen. Es kann aber auch psychische oder physische Überlastung der Eltern sein – auch dann sind die Fachkräfte zur Stelle und unterstützen bei Kinderbetreuung, Haushaltsführung und Pflege. Wenn Eltern langfristig durch Krankheit oder Tod ausfallen, können die Kinder durch die Langzeithilfe für Familien weiterhin im gewohnten Umfeld bleiben. Die Familienhelferinnen sind zeitlich flexibel und bestens in der Familienarbeit ausgebildet.

Kontakt:

Regionalleitung Freistadt und Perg
4210 Gallneukirchen, Ledergasse 11b
Tel. 07235/65 875, Fax 07235/65875-14
Erreichbarkeit: Mo, Di, Do, Fr von 8 bis 11 Uhr, Karin.moser@caritas-linz.at



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
4. -6. Dezember		Nikolausaktion der Katholischen Jungschar
Donnerstag, 10. Dezember	19:00 Uhr	Mitarbeiterfeier (Beginn in der Kirche)
Sonntag, 13. Dezember	8, 9:30, 19:00 Uhr	„Sei-so-frei“-Sonntag der KMB
	10:30 Uhr	Sternsinger-Einteilung im Pfarrheim
Montag, 14. Dezember	19:30 Uhr	„Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige“
Mittwoch, 16. Dezember	14:00 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarrheim
Mittwoch, 16. Dezember	19:00 Uhr	Selbsthilfegruppe „Depression und Angst“
Samstag, 19. Dezember	17:00 Uhr	Vorabendmesse im Pfarrzentrum Langenstein
Sonntag, 20. Dezember	9:30 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst im Pfarrheim
Donnerstag, 24. Dezember		Heiliger Abend
	15:30 Uhr	Messe im Seniorenheim
	16:00 Uhr	Kindermesse
	23:00 Uhr	Christmesse
Donnerstag, 31. Dezember	15:30 Uhr	Messe mit Dankandacht im Seniorenheim
	15:30 Uhr	Jahresdankandacht in der Pfarrkirche
Freitag, 1. Januar 2010		Hochfest der Gottesmutter Maria
	8:00 Uhr, 9:30 Uhr	Gottesdienste zum Jahresanfang
Mittwoch, 6. Januar 2010	8:00 Uhr, 9:30 Uhr	Sternsinger-Gottesdienste, anschließend Pfarrkaffee (Sprengel 12 + 13)
Freitag, 8. Jänner	16 bis 18 Uhr	Anmeldung zur Firmung, Pfarrheim
Montag, 11. Januar	19:30 Uhr	Gesprächsgruppe pflegende Angehörige
Dienstag, 12. Jänner	16 bis 18 Uhr	Anmeldung zur Firmung, Pfarrheim
Mittwoch, 13. Januar	19:00 Uhr	Gemeinsamer Elternabend zur Erstkommunion
Donnerstag, 14. Januar	17 bis 19 Uhr	Anmeldung zur Firmung, Pfarrheim
Samstag, 16. Januar	17:00 Uhr	Vorabendmesse im Pfarrzentrum Langenstein
Sonntag, 17. Januar	9:30 Uhr	Kleinkind-Wortgottesdienst im Pfarrheim
Mittwoch, 20. Januar	14:00 Uhr	Seniorenachmittag im Pfarrheim
Donnerstag, 21. Januar	19:00 Uhr	Elternabend zur Firmung
Dienstag, 26. Jänner		Beginn Kartenvorverkauf Sketch up (6./7. Februar)

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Montag, 11. Jänner 2010, Erscheinungsdatum des nächsten Pfarrbriefs: Sonntag, 24. Jänner 2010

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.-kath. Pfarramt St. Georgen an der Gusen; Linzerstraße 8, Tel.: 07237/2210, E-Mail: pfarrbrief.stgeorgen@dioezese-linz.at, www.pfarre-stgeorgen-gusen.at; F.d.l.v.: FA Öffentlichkeitsarbeit (Redaktionsteam: Erwin Hölzl, Andreas Köck, Martina Prinz, Andrea Ramer, Monika Weilguni); Fotos: Flüchtlingsarbeitskreis, C. Fürst, M. Danner (Titelbild), A. Haslinger, E. Hölzl, M. Prinz, A. Ramer, C. Schelmbauer; Layout: Christoph Dedl; Druck: Haider Druck, Auflage: 4.300